

C.-SCHÖCK



Die optional parallel erfassten Zeitdaten ermöglichen den Fertigteilwerken eine automatisierte Nachkalkulation beziehungsweise erleichtern die Analyse des Herstellungsprozesses.



Chekker treibt digitale Revolution im Betonfertigteilwerk voran

Das Produkt entstand aus einer Beteiligung von Schöck an der Grazer Firma Robotic Eyes.

Gemeinsam mit dem Softwareunternehmen wurde vom Bauteilspezialisten ein digitales Produkt für die automatisierte Produktions- und Qualitätssicherung bei der Herstellung von Betonfertigteilen entwickelt, das 2022 unter dem Namen Chekker am Markt eingeführt wird. Im Zuge dessen beteiligte sich Schöck Ende 2021 mit 49,95 Prozent an Robotic Eyes. Vertrieben wird der Chekker von dem Start-up

beamionic gmbh, einer Neugründung von Robotic Eyes. Statt Pläne und Ergebnisse abgleichen zu müssen, bekommen die Werker mit dem Chekker eine schrittweise Anleitung im Maßstab 1:1 direkt auf die Arbeitsfläche projiziert. Während eine automatisierte Kalibrierung für Präzision sorgt, überwacht die integrierte, automatisierte Qualitätsüberprüfung die exakte Ausführung und meldet jede Abweichung.